

Waisenkinder brauchen Liebe, aber auch Regeln

Zu Besuch beim Projekt UNCSO in Usakos. Von Ingrid Pfannkuchen

Die zwei Monate, die ich für das Bildungsprojekt im Township Hakhaseb in Usakos verbrachte, werde ich nie vergessen. Es war eine prägende und erfahrungsreiche Zeit, die es mir ermöglichte zu sehen, dass die Kinder der Armen nicht nur unzureichendes oder gar kein Essen bekommen, sondern oftmals auch keine Erziehung durch ihre Bezugspersonen erfahren. Sie sind im Fall des Todes ihrer Eltern entweder bei der Großmutter oder ihren Verwandten untergebracht, die aufgrund von Krankheit, Armut, Platzmangel, Alkoholismus und Perspektivlosigkeit meist nicht die nötige Betreuung leisten können. In vielen Fällen kann auch die Schule diese Defizite nicht ausgleichen und die Lehrkräfte reagieren mit einer mehr und weniger autoritären Erziehungsmethode, mit der sie Disziplin und Lernwillen einfordern.

Richtiges Maß an Durchsetzungsvermögen ist nicht einfach

Hier setzt die Arbeit des UNCSO-Projektes (Usakos Needy Children Support Organisation) an, das die Waisenkinder mit notwendigen Materialien oder Essen unterstützt, ihnen beim Lernen hilft und wo immer Notwendigkeit besteht unterstützt. Die Arbeit der Volontäre erfordert allerdings nicht nur Liebe, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit gegenüber den derzeit etwa 40 Projektkindern, sondern auch ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, sicherem Auftreten und Motivationskraft. Ihre Aufgabe, sich mit Liebe aber auch durch das Einfordern von Regeln und Grenzen Respekt zu verdienen, ist oft nicht einfach.

Marianne Izaaks, seit 2004 Projektleiterin, unterstützt alle Praktikanten bei dieser schwierigen Aufgabe, indem sie sie anfangs begleitet und ihnen die Umgangsweisen mit den Kindern vermittelt. Alle Freiwilligen haben täglich die Möglichkeit, den Tag beim gemeinsamen Kochen mit Marianne Izaaks und den anderen Volontären Revue passieren zu lassen. Beim anschließenden Austausch am runden Tisch können Fragen

und Probleme besprochen werden. Dadurch und durch die praktische Erfahrung wird schnell klar, wie unterschiedlich die Erziehungsmethoden von Kultur zu Kultur sein können. Marianne kennt die Projektkinder wie ihre eigenen und kann jede Menge Tipps geben, die den Freiwilligen ein erfolgreiches Arbeiten erleichtern.

Damit die Bildungsunterstützung möglichst effektiv für jedes Kind ist, legt Marianne großen Wert auf Respekt, Lernwillen und Gemeinsinn. Aber in welcher Art und Weise die Praktikanten ihre Arbeit mit den Kindern auch immer gestalten, Marianne ist glücklich über die vielen jungen Menschen, die ihr mit Enthusiasmus zur Seite stehen, und meint: „The young volunteers are my golden eggs!“ Auch die Kinder lieben ihre freiwilligen Erzieherinnen, Lehrerinnen und Betreuerinnen in einer Person. Sie sind glücklich mit ihnen und traurig, wenn sie sich wieder verabschieden.

Spielen und Tanzen mit den Kindern

Zur Förderung des Sozialverhaltens und des Miteinanders kam mir die Idee, den Kindern ein Schwungtuch mitzubringen. Beim Spielverlauf besetzt jeder seinen Platz rund um das Tuch, um für das Team nach den Spielregeln zu handeln. Dabei werden Motorik und Ausdauer geschult sowie Orientierungsfähigkeit, Reaktion, Körperkoordination, Interaktionsfähigkeit und Fantasie angeregt.

Neben der Waisenbetreuung existiert auch eine Nähwerkstatt, in der Kleider für die Damara-Tanzgruppe gefertigt und Ausbesserungen an den Schuluniformen und Kleidern der Projektkinder vorgenommen werden.

Insgesamt ist die soziale Tätigkeit von UNCSO essentiell für die hilfsbedürftigen Kinder, um so ihre Lebens- und Berufschancen zu verbessern. Fünf der Jugendlichen konnten auf Grund der UNCSO Projektstätigkeit bereits weiterführende Schulen besuchen.

1.000 Euro für UNCSO!!! DNG nimmt an DiBaDu-Aktion teil und spendet Gewinn an UNCSO

Zwischen dem 25. September und dem 6. November hatte die Bank ING-DiBa zu der Aktion „DiBaDu und dein Verein“ aufgerufen, an der unter allen teilnehmenden gemeinnützigen Vereinen via Internetumfrage die 1.000 beliebtesten gewählt wurden. Diese erhielten jeweils eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Die Deutsch-Namibische Gesellschaft hat sich an der Aktion beteiligt und in der Kategorie „Vereine mit mehr als 500 Mitgliedern“ Rang 28 errungen unter fast 1.800 Bewerbern! Die gewonnenen 1.000 gingen wie vorher angekündigt an das Projekt UNCSO in Namibia.

Programmkoordinatorin Marianne Izaaks bedankt sich überaus erfreut bei den Abstimmenden, der DNG und der Bank ING-DiBa: „Ihr Engagement, hilfsbedürftige Kindern in unserer Gemeinde zu unterstützen, schätzen wir sehr“, schreibt sie in einem Dankesbrief. Jahr für Jahr kümmere sich UNCSO um Waisen und bedürftige

Kinder, deren Familien nicht die (finanziellen) Mittel hätten, sie zu versorgen. UNCSO strebe an, die Lebensgrundlage dieser Kinder verbessern und ihnen eine bessere und aussichtsreiche Zukunft ermöglichen. Dabei seien bisher viele Erfolge vorzuweisen.

„Das Ziel von UNCSO ist es, weiterhin eine Veränderung zu ermöglichen und unseren Kindern eine sichere Umwelt zu schaffen, in welcher sie sorglos aufwachsen können und eine Chance für die Zukunft haben. Mit der Hilfe von Spenden von Unterstützern wie Ihnen, können wir auch zukünftig Kindern in Not helfen“, schreibt sie weiter.

Das gespendete Geld werde für die Anschaffung von Schuluniformen sowie für warme Decken für den Winter verwendet.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie auf der Homepage www.uncso.org

